

Inhalt

1	Rotes Land, Weißes Gold – Künstliche Bewässerung, Baumwollwirtschaft und der sowjetische Staat	7
2	Koloniale Revolutionen – Zentralasien zwischen Zaren und Sowjets, 1885–1922	22
	Land der Wüsten und Oasen: Ein wirtschaftsgeografischer Überblick	24
	Amerikanische Träume: Der Baumwollboom in Turkestan, 1885–1914	29
	In der Hungersteppe: Erste Experimente im Wasserbau	36
	Kolonisierung: Russische Siedler in Turkestan	37
	Kriege und Revolutionen, 1914–1920	42
	Safarows »wilde« Landreformen, 1921–1922	47
3	Grenzen ziehen, Wasser teilen – Moskau und die indigenen Eliten, 1923–1929	52
	»Dekolonisierung der Kolonie«: Ein politisches Programm	54
	Die Schaffung der zentralasiatischen Sowjetrepubliken, 1924–1925	57
	Grenzkonflikte, Wasserkonflikte	61
	Revolution ohne soziale Basis: Die Landreformen in Usbekistan	69
	Zwischen Intrige und Ideologie: Die »Parteisäuberungen«, 1928–1929	77
4	Fußvolk mit Eigensinn – Ingenieure und Bolschwiki, 1923–1929	84
	Im Wandel: Wahrnehmungen der »traditionellen« Bewässerung	85
	Vor Ort: Arbeit und Alltag der russischen Ingenieure	90
	Ein Revolutionär als Bürokrat: Michail Rykunow und die Zentralasiatische Wasserbehörde	95
	Scheitern im Wasserbau: Das Fiasko am Usboj	102
	Politik der Zerstörung: »Rationalisierung« und ein Schauprozess gegen »bourgeoise Spezialisten«	107
5	Eine Zeit der Wirren – Forcierter Baumwollanbau und Kollektivierung, 1929–1932	114
	Von der Getreidekrise zur Kollektivierung, 1928–1929	116
	Stalins »Baumwolloffensive«, 1929	121
	Widersprüchliche Befehle: Kollektivierung in Usbekistan, 1930	127
	Despotismus und Gewalt in der Baumwollzone, 1931–1932	135

6	Utopie im Ausnahmezustand – Ein Großbau in Tadschikistan, 1930–1937	142
	Baumwollgarten in der Wüste: Das Wachschtal und die sowjetische Staatswerdung	144
	Chaotische Anfänge: Mangel, Flucht, Gewalt	147
	Strategien in der Krise: Die Macht der stalinistischen Direktoren	151
	Zwischen Erfolg und Vernichtung: Ein »alter« Ingenieur in einer »neuen« Welt	156
	Feindliche Natur: Die Folgen technischer Fehlplanung	162
	Landschaft der Unordnung: Terror, Deportationen und ein fragiler Staat, 1934–1937	165
7	Planerfüllung ohne Plan – Baumwollwirtschaft und Staatsterror, 1933–1937	173
	Medien der Macht: Statistik und Ressourcenallokation	176
	Institutionen der Gewalt: Politische Abteilungen, Beschaffungskampagnen, Trojkas	183
	Wirkungen der Willkür: »Traditionalismus« und »Rückständigkeit«	191
	Improvisieren statt Planen: Deichbau am Amudaria, 1937	195
	Der Staat als Spektakel: »Großer Terror« in Usbekistan und der Moskauer Schauprozess, 1937–1938	204
8	Kriegslandschaften – »Volksbaustellen« und der Zweite Weltkrieg, 1937–1950	211
	Massenmobilisierung: Usman Jusupow und der Große Ferghanakanal, 1937–1939	214
	Die Grenzen des Mobilisierungsregimes, 1939–1941	220
	Krieg an der Heimatfront: Usbekistan in der Krise, 1941–1943	224
	Keine Wende, keine Flexibilität: Baumwolle, Terror und Hunger, 1943–1945	231
	Bleierne Jahre: Die Nachkriegszeit, 1945–1950	237
9	Macht der Unordnung – Ein Resümee	240
Anhang		
	Begriffe, Namen, Archive	259
	Glossar	263
	Quellen und Literatur	264
	Namens- und Ortsregister	284
	Dank	287